

## Steinhausen

## Aufstieg in die Nationalliga C Herren 55+

Im Tennisclub Steinhausen wurde über Sieg oder Niederlage entschieden. Mit einer überragenden Leistung in den entscheidenden Doppeln haben die Herren 55+ ihr Ziel – den Aufstieg in die NLC – erreicht.



Vereine/Verbände

Bereits in den Gruppenspielen waren die Partien hart umkämpft. In zwei von drei Begegnungen (Neuenhof und Küssnacht) sah es nach den Einzeln weniger erfreulich aus. Beide Male mussten die Herren des TC Steinhausen ihr Können in den Doppelpartien zeigen und erlangten mit starkem Teamgeist

jeweils die dringend benötigten Punkte. Das letzte Spiel der Gruppenphase gegen den TC Rheinfelden war deutlich weniger nervenaufreibend, sodass das Erreichen der Aufstiegsspiele mit einem 5:1 besiegelt war.

Im ersten Aufstiegsspiel Anfang Juni wartete eine ehemals langjährige Nationalliga-Mannschaft mit Swisstennis-Präsident René Stammbach vom TC Bad Zurzach auf die Zuger. Nicht nur die warmen Temperaturen, sondern auch die ausgeglichene Spielstärke haben den Spielern alles abverlangt. Hauchdünn hat auch da wieder das letzte Doppel (Prêtre/Rust) über die Weiterreise im Aufstiegskampf entschieden – im Sinne der Steinhauser.

Im entscheidenden letzten Aufstiegsspiel vor heimischem Publikum reisten die Tessiner Gegner aus Losone mit neun einsatzbereiten Spielern, inklusive italienischer Unterstützung, an. Die Anspannung war gross. Mit einem Vorsprung von 3:1



Bernhard Wagenseil, Bruno Hodel, Niels Prêtre, Stig Buch, Urs Rust, Jan Hofmeister (ab nächstem Jahr dabei). Es fehlen Alphons Oberer und Daniel Hofer (v.l.).

Bild: PD

nach den Einzeln trotzte die Zuger Truppe der prallen Sonne und Muskelkrämpfen. Mit starken Leistungen beider Doppelpaare gelang dem Team von Captain Stig Buch die Sensation und somit der Aufstieg in die Nationalliga C. Nächstes Jahr ist

die Herren 55+ Mannschaft des TC Steinhausen somit eines der wenigen Zuger Teams dieser Alterskategorie, das in einer nationalen Liga spielt.

**Für den Tennisclub Steinhausen: Niels Prêtre**

## Zug

## Interne Abschlussfeier bei bildxzug

Rund 100 Gäste feierten den Abschluss der Lernenden, die ihre Ausbildung im Verbund bei bildxzug im Sommer beenden. Die Abschlussfeier fand unter dem Motto «Jonglage» statt.

Andrea Iten, Bereichsleiterin Verbund bei bildxzug, eröffnete die Feier und hiess die Gäste, darunter Lernende mit Familienmitgliedern und Freunden, Bildungsverantwortliche der Ausbildungsbetriebe und Partnerorganisationen von bildxzug sowie Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut und das bildxzug Team, willkommen. In ihrer Begrüssung betonte sie die Leistungen der Lernenden und würdigte ihre Arbeit und Entschlossenheit während der Ausbildung.

Anschliessend verglich Beat Gauderon, Geschäftsleiter von bildxzug, in seiner Ansprache die Kunst der Jonglage mit der Bedeutung des Lehrabschlusses in den Bereichen kaufmännische Grundbildung, Informatik, ICT und Mediamatik. Um diesen Vergleich zu veranschauli-



Abschlussfeier bei einem Apéro.

Bild: zvg

chen, zeigte Christian Schambron-Leu, Berufsbildner bei bildxzug, eine Jongliereinlage mit Bällen und Keulen. Seine Vorführung verdeutlichte die Bedeutung von Konzentration, Kreativität, Zielsetzung und Durchhaltevermögen – Qualitäten, welche die Lernenden während ihrer Ausbildung erworben

haben und mit denen sie bestens für ihren beruflichen Werdegang gerüstet sind.

Musikalisch begleitet wurde die Feier von Joudia Borner, einer Kauffrau im 1. Lehrjahr. Im Anschluss genossen die Gäste bei einem Apéro die gemütliche Atmosphäre und tauschten sich rege aus. Die Abschlussfeier

markiert einen wichtigen Meilenstein für die Lernenden, die in den kommenden Wochen ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen und ihren beruflichen Weg selbstbestimmt weiterführen. bildxzug wünscht ihnen alles Gute und viel Erfolg.

**Für bildxzug: Tanja Stadelmann**

## Zug

## Am Zugerberg sämtliche Rekorde gebrochen

Am letzten Sonntag ging die dritte Etappe der Zugerberg Finanz Trophy zu Ende. Auf der Bergstrecke von Zug auf den Zugerberg gab es neben sechs Strecken- auch einen Teilnahmerecord. Zum Start der dritten Etappe am 22. Mai durften wir den Frühling willkommen heissen, der nun zum Etappenende vom Sommer abgelöst wurde. Entsprechend viele Trophy-Fans waren während der letzten vier Wochen unterwegs. Noch nie sind auf einer Bergstrecke so viele Sportler/innen gestartet, wie das mit 1342 Zeiten am Zu-

gerberg der Fall war. Letztes Jahr waren es 1009 Starts. Die bisher meisten Starts verzeichnete die Etappe von Auw auf den Horben mit 1228. Sara Hübscher, Etappenverantwortliche vom Team Advantage: «Es ist extrem cool, dass wir auf «unserer» Etappe so viele Bewegungsfreudige willkommen heissen durften und dieser Rekord nun zu uns auf den Zugerberg zieht.»

Zudem wurden in allen Disziplinen Streckenrekorde erzielt: Christian Sommer unterbietet den Laufrekord von Philipp Arnold um acht Sekunden und be-

wältigt die Strecke in 25.59 Minuten. Anja Koch läuft 35.13 Minuten und damit 20 Sekunden schneller als Maria Gerber im letzten Jahr. Kevin Zürcher verbessert seinen Streckenrekord mit dem Rennvelo um 16 Sekunden auf 17.01 Minuten und Claudia Suter fährt in 20.28 fast zwei Minuten schneller als 2022. Mit dem Mountainbike gewinnt Urs Huber in 18.17, womit er Kevin Zürchers Rekord um 57 Sekunden verbessert und auch Janina Wüst ist in 23.11 Minuten 44 Sekunden schneller als letztes Jahr. Den Zweikampf zwischen Som-

mer und Arnold gibt es nicht nur am Berg, sondern auch auf der Rundstrecke. Im Ennetsee entscheidet Arnold die kurze Runde für sich, während Sommer über die mittlere und lange Distanz die schnellsten Beine hatte. Der Abstand zwischen den beiden beträgt wenige Sekunden. Bei den Frauen geht der Sieg über die kurze Distanz an Myriam Keiser und auf der mittleren und langen Runde ist Doris Nagel-Wallimann die Schnellste.

**Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher**

## Baar

## Bestnote für den Jodlerklub Heimelig Baar

Der Jodlerklub Heimelig konnte am Heimfest die Jury mit dem Lied «Bärgsündig» des Baarer Komponisten und Klubgründers Robert Fellmann überzeugen.

Unter der Leitung des neuen Dirigenten Hans Setz wurde während der letzten Monate fleissig an der Tongebung, Aussprache, harmonischen Reinheit, Rhythmik und Dynamik gefeilt. Auf diese Punkte achtet nämlich die dreiköpfige Jury, um ein Urteil über den Vortrag fällen zu können.

Auf die Bekanntgabe der Klassierung musste sich der Klub allerdings noch etwas gedulden. Zuerst waren die Heimeligen am Samstag als Helferinnen und Helfer im Einsatz und sorgten dafür, dass der Betrieb im Casino möglichst reibungslos abließ.

Am Sonntagmorgen nahm der Jodlerklub Heimelig am Festakt teil, wo er zusammen mit 300 anderen Jodlerinnen und Jodlern im Gesamtchor für eine magische Stimmung sorgte. Endlich, um 11 Uhr war es dann soweit: Die Klassierungslisten wurden aufgeschaltet und aus allen Richtungen waren Jubelschreie zu vernehmen. Die Freude über unsere Bestnote war gross und die gesamte Anspannung der vergangenen Mo-



Freude über die Bestnote.

Bild: PD

nate fiel von den Jodlerinnen und Jodlern ab.

Das klubeigene Sextett, welches erstmalig an einem eidgenössischen Jodlerfest teilnehmen konnte, ersang sich die bemerkenswerte Klassierung «gut».

Der Jodlerklub Heimelig dankt dem neuen Dirigenten Hans herzlich für die geduldige Probenarbeit und unseren beiden Co-Präsidenten Markus und Benj für die grossartige Organisation dieses eindrücklichen Jodelwochenendes.

Unseren Baarer Kameradinnen und Kameraden vom JK Echo Baarburg gratulieren wir herzlich zur ebenfalls erreichten Bestnote.

**Für den Jodlerklub Heimelig Baar: Daniel Oberle**

## Baar

## Baarer Schulkinder besuchen die Partnerklasse in Rolle



Der Sprachaustausch mit der Partnerklasse vom Genfersee nimmt bei einem Fussballturnier Fahrt auf.

Bild: PD

Für die 19 Schülerinnen und Schüler der Klasse 5i der Primarschule Sternmatt 1 war am Freitag, 16. Juni, früh Tagwache. Um 7 Uhr traf sich die Klasse von Primarlehrerin Christine Stoltz am Bahnhof Baar. Begleitet wurden sie von fünf Elternteilen. Die 5.-Klässlerinnen und 5.-Klässler machten sich auf den Weg zu einem Treffen mit ihrer Partnerklasse an der Schule Le Martinet in Rolle im Kanton Waadt. Das Städtchen am Genfersee und Baar sind im September 2022 eine Schulpartnerschaft eingegangen.

Die Vorbereitungen für dieses erste Treffen starteten im vergangenen Jahr. Mit Videobotschaften stellten sich die Baarer Schülerinnen und Schüler vor. Zusammen mit Briefen, Flyern und einer EVZ-Flagge wurde das Video nach Rolle gesandt. Zwei Wochen später folgte die Antwort aus dem Waadtland. Das weckte das Interesse der Baarer Klasse: Diesen Ort am Genfersee und die befreundete Schulklassen möchten sie kennen

lernen. Dafür nehmen die Schülerinnen und Schüler eine lange und vom nationalen Austauschprogramm «movetia» finanzierte Zugfahrt auf sich. Genutzt wird die Zeit, um das noch wacklige Französisch – schliesslich haben die 19 Baarerinnen und Baarer erst im vergangenen August mit dem Französischunterricht begonnen – zu verbessern. Im «College du Martinet» wurde die Baarer Schulklassen von den französischsprachigen Kolleginnen und Kollegen begrüsst und durch die moderne Schule geführt. Auch ein Spaziergang durch die Altstadt zum Château de Rolle am See mit Picknick gehörte zum Programm. Am Nachmittag erfolgte die «Völkerverständigung» über den Sport: Bei einem Fussballturnier in gemischten Gruppen lernten sich die Klassen besser kennen. Abgeschlossen wurde der Ausflug auf der Heimfahrt mit einem französischen Lotto.

**Für die Gemeinde Baar: Christine Stoltz**